Stadt Bedburg

Der Bürgermeister

Pressemitteilung

Freitag, 2. Juni 2017

Ausstellung *„Der Kommunismus in seinem Zeitalter“* vom 08. bis 30. Juni 2017 im Rathaus Kaster

2017 jährt sich die russische Oktoberrevolution zum 100. Mal. Aus diesem Anlass zeigt die Stadt Bedburg von Donnerstag, den 08. Juni 2017 bis Freitag, den 30. Juni 2017 die Ausstellung *„Der Kommunismus in seinem Zeitalter“* in den Räumlichkeiten des Rathauses in Kaster (Am Rathaus 1, 50181 Bedburg). Interessierte können die Veranstaltung zu den regulären Öffnungszeiten besuchen:

- montags und donnerstags: 08:30 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
- dienstags: 08:30 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr
- mittwochs und freitags: 08:30 bis 12:00 Uhr

Die Ausstellung widmet sich dem Aufstieg und Niedergang der kommunistischen Bewegungen, die im 20. Jahrhundert in Europa, Asien, aber auch Afrika und Süd- sowie Mittelamerika Millionen mobilisierten. Ihr Hass richtete sich gegen Adelige, Militärs, Beamte, Kirchenvertreter, gegen Industrielle, Kaufleute und Bankiers, gegen bürgerliche Intellektuelle, Liberale und Sozialdemokraten sowie schließlich auch gegen alle selbstständig Denkenden und Handelnden. Artikel 58 des sowjetischen Strafgesetzbuches stellte Letzteres sogar unter Strafe, massenhafte Zwangsarbeit, Deportationen und Hinrichtungen waren die Folge. Der Kommunismus entwickelte sich zum Albtraum unzähliger Menschen, die Opfer kommunistischer Gewaltregime wurden.

„Der Kommunismus in seiner realen Form brachte Enteignung, Vertreibung, Einsperrung und Tod mit sich. Seine Instrumente waren Diktatur und Gewalt. Wer dem Gleichheitsprinzip nicht entsprach, wurde gebrochen. Die Ausstellung setzt sich mit dieser grausamen Vergangenheit auseinander und trägt dazu bei, dass die Opfer des Kommunismus nicht in Vergessenheit geraten. Sie zeigt uns, wie wichtig es auch heutzutage ist, für Demokratie, Menschenrechte, Individualität und Meinungsfreiheit zu kämpfen, damit sich die schlimmen Episoden der Geschichte niemals wiederholen“, so **Bürgermeister Sascha Solbach**.

Herausgeber der Ausstellung sind die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und das Deutsche Historische Museum Berlin. Ihr Autor ist der Frankfurter Historiker Gerd Koenen. Auf 25 Plakaten werden über 200 zeithistorische Fotos, Dokumente, Schaubilder sowie QR-Codes präsentiert. Mit letzteren können Besucherinnen und Besucher über ihr Smartphone zeitgenössische Filmdokumente zu den Ausstellungsthemen abrufen.

Bei Rückfragen **Stadt Bedburg**
Laura Berndt
Am Rathaus 1, 50181 Bedburg
l.berndt@bedburg.de * T: +49 2272 402 126 * www.bedburg.de